

http://www.lr-online.de/regionen/forst/-Heller-Wahnsinn-im-Forster-Hof;art1052,3621845,PRINT

# LAUSITZER RUNDSCHAU

Forst 2011-12-27 00:00:00

## „Heller Wahnsinn“ im Forster Hof

ForstWeit mehr als 200 Besucher zog das Forster Pink Floyd-Projekt mit Brian Bossert am Vorabend des Heiligen Abends in seinen Bann. Pfiffe und Beifall begleiteten die ersten Takte der Show, mit denen die im Jahr 1994 - exakt 30 Jahre nach der legendären britischen Rockgruppe - gegründete Cover-Band im Forster Hof ihren musikalischen Vorbildern die Reverenz erwies.



Erstmals haben die Musiker vom Pink Floyd-Projekt auf der Bühne im Forster Hof gestanden. Foto: aha1

Foto: aha1

Zuvor hatten jedoch „Marv & Frank“ mit Folkmusik in der Gaststätte das Konzert eröffnet sowie „Harmony Lodge“ mit den Forster Bandmitgliedern Florian Neuer, Henri Kunze, Raphaela Bereuter und Oliver Gierke und auch Alexander Lau und Maik Pochert im Saal auf den Hauptact eingestimmt.

„Die Architektur der Gründerzeit und die Musik von Pink Floyd harmonierten hervorragend. Es war einfach phänomenal“, sagte Frontmann

Brian Bossert vom Pink Floyd-Projekt nach dem Weihnachtskonzert in seiner Heimatstadt begeistert. Gemeinsam mit Liane „Line“ Dotzauer (Gesang), Sven „Salli“ Sonsalla (Gitarre, Gesang), „Raschi“ (Bassgitarre), The Doc (Schlagzeug), Tino Unruh (Gitarre, Gesang), Hagen Weise (Synthesizer, E-Piano) und Max Ender (Saxophon) zelebrierte er die gesamte Bandbreite der legendären Vorbilder.

Applaus gab es nicht nur von Gleichaltrigen beziehungsweise Fans aus der Ära von Pink Floyd, sondern auch vom zehnjährigen Konstantin Moyer, einem der Jüngsten im Saal. „Ich bin eigentlich wegen dem Gitarristen Salli - meinem Gitarrenlehrer - hier“, sagte er und bekannte: „Die Musik von Pink Floyd kenne ich noch nicht.“

Nur wenig älter waren die zehn Sänger von der Jungen Gemeinde aus Noßdorf, die nach zweimaliger Probe mit Brian Bossert bei dem zum Welthit gewordenen zweiten Teil von „Another Brick in the Wall“ den Gesangspart der Schüler übernahmen.

„Ein ganz besonderes Erlebnis“, nannte die 15-jährige Wiebke Burchardt aus Forst diesen Auftritt. „Es war toll, bei solch einem Konzert das Geschehen auf und hinter der Bühne zu verfolgen“, vertrat auch Julian Böhm (14) aus Gosda I. Annika Günther und Danny Pittermann (19) aus Forst planen ein eigenes Musikprojekt in Döbern. „Wir wollen uns heute umschauen und umhören, wie diese Musik auf jüngere Leute wirkt. Die Atmosphäre hier ist einfach der Hammer“, sagte der Forster Musikfreund.

„Wir haben durch die Musik von Pink Floyd auch unsere Eltern und ihre Generation besser kennengelernt, können nachempfinden, was sie damals empfunden haben.“ Besonders das Album „The Wall“ mit der thematisierten Kluft zwischen Schülern und Lehrern habe ihm Mut zur Selbstverwirklichung gegeben. „Es ist ein Wahnsinn, was Brian Bossert auf die Bühne stellt“, so Annika Günther. „Er ist unser Lokalmatador“, betonte der begeisterte Forster Fan Ecki angesichts des charismatischen Frontmannes Bossert.

„Die Band bringt die Musik hervorragend rüber. Da kommen wieder viele Erinnerungen hoch“, sagte Ulrike Lohann (46) aus Forst, die von ihrem Arbeitskollegen Brian Bossert persönlich eingeladen wurde.

„Ich hoffe, es werden noch viele solcher Vorhaben im Forster Hof folgen“, wünschte sie.

Von Angela Hanschke

## Jüngste Kommentare

**Zu diesem Artikel sind noch keine Beiträge vorhanden**

Lesen Sie täglich mehr in der [Lausitzer Rundschau](#) oder werden Sie [ePaper-Abonnent](#). Jetzt [hier](#) bestellen ...